

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Bürgereingabe gem. § 24 GO;
betr.: Antrag zur Unterstützung der Initiative der Vereinten Nationen für die Abschaffung von
Atomwaffen als unbedingte Notwendigkeit (AZ.:02-1600-79/17)**

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	16.01.2018

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden der Stadt Köln dankt den Petenten für ihre Eingabe. Die Intention des eingereichten Antrages ist auch für die Stadt Köln ein wichtiges Anliegen, wie sich aus der Begründung ergibt.

Dennoch darf der Rat der Stadt Köln nur über Anträge Beschluss fassen bzw. in der Sache beraten, die in die kommunale Verbandskompetenz fallen.

Die kommunale Verbandskompetenz richtet sich nach § 2 Gemeindeordnung NRW i. V. m. Art. 78 Abs. 2 Landesverfassung NRW, Artikel 28 Abs. 21 Grundgesetz. Diese Vorschriften enthalten den Grundsatz der kommunalen Allzuständigkeit, der bereits durch den Wortlaut auf Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft beschränkt wird.

Die Gemeinde hat kein allgemeinpolitisches Mandat und darf daher keine Tätigkeiten in diesem Bereich entfalten bzw. zu derartigen Belangen (auch nicht appellierend) Stellung nehmen, solange sich nicht spezifisch regionale Anknüpfungspunkte ergeben. Die ist hier nicht der Fall.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Stadt Köln ist seit April 1985 Mitglied bei Mayors for Peace (MfP, Bürgermeister für den Frieden). Es handelt sich um eine internationale Organisation von Städten, die sich der Friedensarbeit, insbesondere der atomaren Abrüstung, verschrieben haben.

Ausgehend von einer Initiative Japans (des Oberbürgermeisters von Hiroshima) haben sich seit der Gründung 1982 bereits in über 130 Ländern rd. 3.600 Städte der Organisation angeschlossen. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versuchen Mayors of Peace die Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern.

Die Mitgliedschaft bedeutet, auch die Kampagne „2020 Vision“ zu unterstützen und damit die Aufnahme von Verhandlungen zur Abschaffung von Nuklearwaffen anzustreben.

Angesichts der Ankündigung der USA, weitere Atomwaffen (Mini-Nukes und Bunkerbusters) entwickeln zu wollen, und anlässlich der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages im Mai 2005 in New York haben die Mayors for Peace die Kampagne „2020 Vision“ ins Leben gerufen. Das Ziel der Kampagne ist die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans zur Abschaffung aller Atomwaffen bis 2020.

Die Stadt Köln unterstützt somit schon qua langjähriger Mitgliedschaft bei Mayors for Peace die atomare Abrüstung.

Im Februar 2017 unterstützte die Stadt Köln ein von Mayors for Peace initiiertes internationales Kunstprojekt „50 Städte – 50 Spuren – Eine Welt ohne Atomwaffen“ mit einem OB-Zitat:

„Der 8. Mai wird als Tag des endgültigen Zusammenbruchs des NS-Regimes und der Befreiung für immer eine besondere Bedeutung behalten. Am Ende von 12 Jahren Naziherrschaft, Genozid und Krieg lag die Stadt Köln in Trümmern. An keinem anderen Datum kann man besser deutlich machen, wohin Rassismus, Intoleranz und Hass führen. Solch ein Geschehen darf sich niemals wiederholen. Gemeinsam setzen wir uns daher für ein offenes, friedliches, tolerantes und buntes Köln und für eine Welt in Frieden ein. Dazu gehört es auch, eine atomwaffenfreie Welt zu schaffen. Zur Unterstützung der Kampagne Mayors for Peace hissen wir am 08. Juli eine Flagge am Historischen Rathaus und an den Bezirksrathäusern.“

Im März 2017 äußerte sich OB Reker anlässlich des Starts der Kampagne „Büchel ist überall. Atomwaffenfrei jetzt!“ mit folgendem Grußwort:

„Als Bürgermeisterin für den Frieden – Mayor for Peace – setze ich mich dafür ein, Atomwaffen weltweit abzuschaffen, insbesondere auch die Atombomben beim Jagdbombergeschwader 33 aus Büchel abzuziehen.“

Massenvernichtungswaffen richten sich vor allem gegen Zivilisten, ihr Einsatz ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Daher wünsche ich den UN-Verhandlungen für ein Atomwaffenverbot, die am 27. März 2017 in New York beginnen, viel Erfolg und der Auftaktveranstaltung zu 20 Wochen Aktionspräsenz in Büchel einen guten Verlauf.“

Zuletzt wurde am 11. Dezember 2017 erneut die Mayors for Peace Fahne vor dem Historischen Rathaus gehisst, weil an dem Tag ICAN, die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, in Oslo mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.